



Herausgegeben vom General-Anzeiger-Verlag  
Druck: H. Weige, Stadthagen — Fotos: Karlheinz Poll



Historisches Schützenfest 1974

## Im Rott erzählt und gehört

Der kleine Neffe zur Tante: „Dein neues Kleid ist so schön, daß man, wenn man dich von hinten sieht, glaubt, du seist von vorn hübsch.“

✱

„Eine modisch gekleidete Frau“, dozierte ein Gereifter, „erkennt man daran, daß Sie auf der Straße weniger anhat als ihre Großmutter im Bett.“

✱

Ein Mädchen im Minirock sitzt im Eisenbahnabteil einem Herrn in mittleren Jahren gegenüber. Immer wieder zupft sie, um den Schrumpfrock zu längen. – Der Herr legt ihr eine Zeitung auf die Knie: „So haben wir beide Ruhe.“

✱

Der Gast zur bis an die Grenze des Tragfähigen dekolleierten Dame des Hauses: „Gestatten Gnädigste, daß ich meine Hose anbehalte?“

✱

„Was will denn Ihr Sohn mal werden?“ wird der Schotte gefragt. „Der wird Arzt“, erklärt der stolze Vater. „Die Zeitschriften fürs Wartezimmer hat er schon beisammen.“

✱

Im Dorfkrug prahlt der Wirt mit der Lesekunst seines Vierjährigen. Da winkt der Pfarrer den Knirps an den Stammtisch und schreibt auf einen Bierdeckel: Johannes XXIII. „Nun, mein Sohn, was heißt das?“ Der Knirps guckt sich das Wort an und sagt: „Den Onkel kenne ich nicht, aber er hat zwei Schnäpse und drei Glas Bier.“

✱

„Du bekommst ein uneheliches Kind?“ – „Ja. Aber nur ein ganz kleines!“

✱

„Hier stürzen die Touristen wohl oft ab?“ fragt der Feriengast den alten Bergführer. „Nein“, antwortet der Alte bedächtig, „die meisten haben mit einem Mal genug.“

✱

„Herr Ober, in meiner Suppe ist eine Fliege.“ – „Nicht mehr lange. Sehen Sie die Spinne auf dem Tellerrand?“

## Schützenfest-Lied

1. Zylinder her und Holzgewehr, dazu die beste Hos',  
wir ziehen heut zum Schützenplatz, denn da ist etwas los!  
Valderie, Valdera . . . , denn da ist etwas los.
2. Stadthagen, unsre Heimatstadt, die hält's nach altem Brauch,  
sie feiert froh das Schützenfest, in diesem Jahre auch.  
Valderie, Valdera . . . , in diesem Jahre auch.
3. Wir kämpfen um den besten Schuß und üben Aug' und Hand,  
für Schützensiege und Schützenruhm und auch für's Vaterland.  
Valderie, Valdera . . . , und auch für's Vaterland.
4. Und schießen wir auch mal vorbei, das kommt zwar selten vor,  
sind wir trotzdem fidel und froh, im Rott vom Oberntor!  
Valderie, Valdera . . . , im Rott vom Oberntor.
5. Wir haben 'nen Oberst mit Major, 'nen Adjutant dazu,  
die Schützenliesel fehlt uns noch, das läßt uns keine Ruh'.  
Valderie, Valdera . . . , das läßt uns keine Ruh'!
6. Der Rottmeister, der brave Mann, der sorgt für unser Wohl,  
für Sülze, Butter, Wurst und Mett und auch für Alkohol!  
Valderie, Valdera . . . , und auch für Alkohol.
7. Der Hohe Rat von unsrer Stadt nimmt die Parade ab,  
dann geht's mit Sang und Marschmusik, hinaus zum Schützen-  
Valderie, Valdera . . . , hinaus zum Schützenplatz. [platz.
8. Und ist der jüngste Schütze „dick“ und auch der Papa „duhn“,  
bringt Schützenmutter sie zu Bett und läßt sie friedlich ruh'n.  
Valderie, Valdera . . . , und läßt sie friedlich ruh'n.
9. Und ist der beste Schuß verhallt, marschier'n wir nochmals aus  
und bringen Lust und Fröhlichkeit für'n ganzes Jahr nach Haus.  
Valderie, Valdera . . . , für'n ganzes Jahr nach Haus.

Qualität hat ihren Preis.

Bei uns einen kleinen.



Stadthagen, Niedernstr. 14-16



**100  
Jahre  
Brauereikunst**

## **Unser Brauwasser- unser Braumeister- zwei Dinge, um die uns andere beneiden:**

1. Um unser Bergquellwasser, weil es ideales Brauwasser ist. Es kommt in eigenen Leitungen direkt aus der Bornauquelle vom Bückeberge in die Schaumburger Brauerei. Es ist dem original Pilsener Brauwasser gleichwertig. An Reinheit und Weichheit.
2. Um unseren Braumeister, weil er nur den Schaumburger Bierfreunden und ihrem sachverständigen Biergeschmack verantwortlich ist. Und wer diese Prüfung tagtäglich viele, viele Male besteht, der ist wohl ein Meister seines Fachs. Darum redet ihm keiner ins Handwerk. Er braut nach bester Brautradition. In Ruhe und aus edelsten Rohstoffen. Genießen Sie Ihr Schaumburger.

**schaum-  
burger**





## Schützenfest - Schunkelwalzer

'Nen Lütchen und 'nen Bier!

Musik: Paul Prager / Text: F. W. Welge

Freunde, was nützet das Traurigsein / Woll'n am Fest  
 uns freuen. / Wirtin, schenk noch eine Lage ein, / Sollst  
 es nicht bereuen! / Sind wir auch heute wieder mal blau.  
 Ist doch die Welt sonst immer nur grau. / Suchet beim  
 Fröhlichsein euern Trost, / Freunde, stoßt an und sagt  
 Prost: - Refrain: 'Nen Lütchen und 'n Bier, / Son  
 Schluck, den lob ich mir. - In diesen Trunk bin ich ver-  
 liebt, - weil es nichts Bess'res gibt! - Was kostet uns  
 die Welt, - 'Ne Lage wird bestellt. - Das eine aber rat ich  
 dir: - Nur 'n Lütchen und 'n Bier!

Nicht nur die Weine vom Vater Rhein, / Locken uns  
 zum Trinken. / Auch kann's beim Bier recht gemütlich  
 sein, / Mädels, laß das Winken. / Nachher beim Tanze  
 werd' ich dich drehn. / Jetzt laß mich an der Theke noch  
 stehn. Sei drum nicht traurig, ich bin doch dein / Mädels  
 nun stimm mit mir ein: - Refrain: 'Nen Lütchen und  
 'n Bier, / Son Schluck den lob ich mir. / In diesen Trunk  
 bin ich verliebt, / Weil es nichts Bessres gibt! / Was  
 kostet uns die Welt, / 'Ne Lage wird bestellt. / Das eine  
 aber rat ich dir: / Nur 'n Lütchen und 'n Bier!

### die einbauküche

Stadthagen, Windmühlenstraße 25 und 7  
 Telefon 05721/75478 (gute Parkmöglichkeit)



Ihr Spezialhaus für

- Einbauküchen
- Küchen mit  
Raumteiler
- Schrankwände

Unsere langjährige Erfahrung - Ihr Vorteil!  
 Anbauküchen zum vernünftigen Preis

Beratung - Planung - Verkauf - Montage

**Gebrüder Brunsmann**

*Ihre Küchenspezialisten*



Lieber gleich zu

**Schilling**  
STADTHAGEN

dem großen Modenhaus  
zwischen Bielefeld und Hannover  
für Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

### *Im Krug zum grünen Kranze*

Im Krug zum grünen Kranze, da kehrt' ich durstig ein;  
.. da saß ein Wanderer drinnen, ja drinnen, am Tisch beim  
kühlen Wein. . .

Ein Glas ward eingegossen, das wurde nimmer leer,  
sein Haupt ruht auf dem Bündel, ja Bündel, als wär's ihm  
viel zu schwer. . .

Ich tat mich zu ihm setzen, ich sah ihm ins Gesicht . . .  
das schien mir gar befreundet, befreundet, und dennoch  
kannst' ich's nicht. . .

Da sah auch mir ins Auge der fremde Wandersmann, . . .  
und füllte meinen Becher, ja Becher, und sah mich wieder  
an. . .

Heil! wie die Gläser klangen, wie brannte Hand in Hand;  
.. Es leb' die Liebste deine, ja deine, Herzbruder, im  
Vaterland! . . .

### *Tradition und Fortschritt*

Qualitätserzeugnisse in Bäckerei und Konditorei

**Suffian**

Stadthagen  
Enzer Straße  
Niedernstraße  
Bahnhofstraße



Supermarkt

Handwerkliche Tradition urkundlich seit 1737



## Ein Gruß zum Schützenfest!

Ein Rott- und Marschlied nach der Melodie: Mein Vater war ein Waidmann ...

1. Das Schützenfest ist wieder da, es liegt mir so im Blut.  
Das allerschönste auf der Welt ist mein Zylinderhut.  
Valderie, Valdera usw. – ist mein Zylinderhut.
2. Drum Mudder hol ihn wieder her, und auch das Holzgewehr,  
heut gehn wir noch ins Enzer Rott, was will der Mensch noch  
Valderie, Valdera – was will der Mensch noch mehr. [mehr.
3. Die Ahnen uns'rer schönen Stadt, sie sangen's frisch und laut:  
„De Haut de hat en Dahler kost, o Hannes, weken Haut!“  
Valderie, Valdera usw. – o Hannes weken Haut.
4. Wir wollen ihrer würdig sein, wir wollen unddessen freu'n,  
kein Bürger unsrer schönen Stadt wird das einmal bereu'n.  
Valderie, Valdera usw. – wird das einmal bereu'n.
5. Trotz Hast und Hetze unsrer Zeit klingt's weiter Jahr um Jahr,  
so wie's seit je geklungen hat, so wie es immer war.  
Valderie, Valdera usw. – so wie es immer war.
6. Der Schütze liebt die Tradition, der Bürger sein Pläsier.  
In guter Hand der Jugend liegt des Schützen Hauptquartier.  
Valderie, Valdera usw. – des Schützen Hauptquartier.
7. Mein Enzer-Rott, mein liebstes Rott, wir sind Dir alle treu,  
ein dreimal Hoch unserm Rottmesiter von der Städt. Brauerei,  
Valderie, Valdera usw. – von der Städtischen Brauerei !!!

H. Frevert

  
ROSENENTHAL  
STUDIO-LINIE

Seit 1874

Porzellanhaus  
**Heine**

Stadthagen, Obernstraße 57



Ihr FACHGESCHÄFT für

Glas, Porzellan, Kunstgewerbe

PORZELLAN *Weilandt* BILDERGALERIE  
 BILDEREINRAHMUNGEN

STADTHAGEN, Obernstraße 13 - Ruf 2152

## Hört, die Trompeten blasen schon

von Paul Prager / Text: Welge - Buhr

Hört die Trompeten blasen schon, das Schützenfest beginnt. Da zieh'n wir schnell den Gehrock an und laufen hin geschwind! Mutter, den Zylinder her, die Blume und das Holzgewehr; Mutter, den Zylinder her, die Blume und's Gewehr! Heil!

Ist auch der Beutel nicht so straff, der Zylinder nicht so fein, das kümmert uns doch gar nicht sehr, wir woll'n nur lustig sein! Mutter, den Zylinder her, die Blume und das Holzgewehr; Mutter, den Zylinder her, die Blume und's Gewehr! Heil!

Frohgelaut  
mit einem Volkswagen  
von



**duhnsen**

VW-Verkaufs-Zentrum

Stadthagen, Breslauer Str. 8, Tel. 898 u. 3398



## O Straßburg

O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt!  
 .. Darinnen liegt begraben so mannicher Soldat. . .

So mancher und schöner, auch tapferer Soldat, . .  
 der Vater und lieb' Mutter bößlich verlassen hat. . .

Verlassen, verlassen, es kann nicht anders sein! . .  
 Zu Straßburg, ja zu Straßburg Soldaten müssen sein. . .

Der Vater, die Mutter, die ging'n vor Hauptmanns Haus:  
 „Ach Hauptmann, lieber Herr Hauptmann, gebt mir den  
 Sohn heraus! . .

„Euern Sohn kann ich nicht geben für noch so vieles  
 Geld; .. euer Sohn und der muß marschieren im weit und  
 breiten Feld! . .

Im weiten, im breiten, allvorwärts vor den Feind, . .  
 wengleich sein schwarzbraun's Mädchen so bitter um ihn  
 weint!“ . .

Sie weinet, sie greinet, sie klaget gar zu sehr. . .  
 Ade, mein allerliebst' Schätzchen, wir seh'n uns nimmer-  
 mehr!“ . .



K

Mit Brille  
 wär' das  
 nicht passiert



**Augenoptik**

---

**Hörgeräte**

**ilgenfeld**

**Stadthagen, Obernstraße 55**





Wäsche-, Strick- und Kindermoden

*Lina Bruns*

Inh. K. Schwade

Stadthagen · Obernstraße 9 · Telefon 815

mit der großen  
Bade- und Freizeitmoden-Abteilung

### *Lindenwirtin*

Keinen Tropfen im Becher mehr / Und der Beutel schlaff  
und leer / Lechzend Herz und Zunge. — „Angetan hat's  
mir dein Wein. / Deiner Auglein heller Schein, Linden-  
wirtin, du jungel!“

Und die Wirtin lacht und spricht: / „In der Linde gibt  
es nicht / Kreid' und Kerbholz leider; / Hast du keinen  
Heller mehr, / Gib zum Pfand dein Ränzel her, Aber  
trinke weiter!“

Tauscht der Bursch sein Ränzel ein / Gegen einen Krug  
voll Wein, / Tüt zum Geh'n sich wenden. / Spricht die  
Wirtin: „Junges Blut, / Hast ja Mantel, Stab und Hut, /  
Trink und laß dich pfänden!“

Da vertrank der Wanderknab' / Mantel, Hut und Wan-  
derstab, / Sprach betrübt: „Ich scheid. / Fahre wohl, du  
kühler Trank, / Lindenwirtin jung und schlank, /  
Schönste Augenweide!“

Spricht zu ihm das schöne Weib: / Hast ja noch ein  
Herz im Leib, / Laß es mir zum Pfande!“ / Was geschah,  
ich tu's euch kund: / Auf der Wirtin rotem Mund / Heiß  
ein andrer brannte.

Der dies neue Lied erdacht, / Sang's in einer Sommer-  
nacht / Lustig in die Winde. / Vor ihm stand ein volles  
Glas, / Neben ihm Frau Wirtin saß / unter der blühen-  
den Linde.



Sportler kaufen im Sporthaus

**Schlüter**

Stadthagen

Wunstorf

Hameln

Alles für Sport – Camping – Freizeit  
in großer Auswahl zu vernünftigen Preisen



## Trinklied

Das Trinken, das soll man nicht lassen, das Trinken regiert doch die Welt, man soll auch den Menschen nicht hassen, der stets eine Lage bestellt. Ob Bier oder Wein, ob Champagner, nur laßt uns beim Trinken nicht prahlen, es trank den Champagner schon mancher, und konnte ihn nachher nicht bezahlen.

∴ Trink, trink, Brüderlein trink, laß doch die Sorgen zu Haus! Trink, trink, Brüderlein trink, laß doch die Sorgen zu Haus! Meide den Kummer und meide den Schmerz, dann ist das Leben ein Scherz, meide den Kummer und meide den Köhm, dann ist das Leben erst schön! ∴

Das Lieben, das Trinken, das Singen schafft Freude und fröhlichen Mut. Den Frauen, den mußt du eins bringen, sie sind doch so lieb und so gut. Verlieb dich so lange du jung bist, die Hauptsach, du bist noch nicht blau, denn wenn man beim schönsten Trunk ist, bekommt man sehr leicht eine Frau. Trink, trink usw.



*Auch in den Rott's*



**Altmarkt PILS**

Wo Kenner sich treffen

**Städtische Brauerei Stadthagen**

*Rottlied der Enzer Straße 1967*

... im Stil der neuen Zeit!

Die Städt'sche Brauerei hat heut den Tisch für uns gedeckt,  
Tisch für uns gedeckt;  
Man hat die Brauerei als neuen Rottmeister entdeckt,  
Rottmeister entdeckt!  
Bisher war's stets ein Mann, heut' ist er weiblich von Geschlecht,  
weiblich von Geschlecht,  
Und wer dabei 'was Böses denkt, dem macht man's niemals recht,  
macht man's niemals recht!

Schon viele Jahre feiern wir  
das Schützenfest bei Schluck und Bier,  
und so soll es auch weitergeh'n,  
das Enzer Rott, es bleibt besteh'n!

**Elektrogeräte und  
Nachstromspeicher-  
öfen**

aus Ihrem Fachgeschäft  
für Elektrotechnik

**Erich Brettschneider**

Stadthagen, Echternstraße 29  
Das Haus der 1000 Lampen



## Einmal möcht ich Hauptmann sein

„Einmal möcht ich Hauptmann sein – oder auch Major,  
– ach wie herrlich, ach wie fein – stell ich mir das vor.“  
Das gibt's nur beim Schützenfest – und zu unsrer  
Freude. – Das gibt's nur beim Schützenfest, – ach, wie  
ist das schade!

Und vor jedem Gasthaus käm – dann nur ein Befehl: –  
„Alles halt! – und bitteschön, – schmiert euch mal die  
Kehl.“ Refrain: . . .

Kommen wankend wir ins Haus, – Mutti freundlich  
lacht, – heut macht ihr das gar nichts aus, – weil's uns  
Freude macht. Refrain: . . .

Ob an der Elbe, ob am Rhein, – wenn sie auch noch so-  
viel prahlen, – schöner kann's dort bestimmt nicht  
sein, – als bei uns in Stadthagen.

Sitzt man im Rott beim frohen Lied – und trinkt die  
Lütjen Lagen, – wir sind dabei, wir machen mit, –  
Schützenfest in Stadthagen.

Mutti, gib den Zylinder her, – den ältesten darfst du  
wählen, – auch das geschmückte Holzgewehr – darf  
dann dabei nicht fehlen. Refrain: . . .

Spielt dann im Rott die Musik auf, – Trompeten und  
Flöten erklingen, – dann sind wir alle obenauf – und  
alles fängt an zu singen. Refrain: . . .

**Große Auswahl,  
fachliche Beratung,  
günstiger Preis,  
entscheiden beim Kauf!  
Darum zu Ihrem Fachgeschäft**



**foto  gewecke**

**Stadthagen, Bahnhofstr. 19, Tel. 75047**



## Die Lore

.. Tief in des Waldes Dunkel, da steht ein Försterhaus.  
 .. Darinnen wohnt der Förster .. mit seinem jungen  
 Töchterlein. .. Tiralala, tiralala .. tiralalalala, .. tira-  
 lala, tiralala .. mit seinem jungen Töchterlein. .. Lore,  
 Lore, .. schöne Mädels gibt es überall. .. Und kommt der  
 Frühling dann ins Tal, grüß mir die Lore noch einmal, ade,  
 ade, ade. . .

.. Der Förster und die Tochter, die schießen beide gut,  
 .. Der Förster schoß das Hirschelein, die Tochter schoß  
 das Bürschelein recht tief ins junge Herz hinein. . . .

Steh ich auf hohem Berge, schau über Täler hin, ..  
 dann seh ich in der Ferne das Haus der jungen Jägerin. .

### Photo-Klimmer macht das Filmen leicht!

Sie brauchen nur einen Film-  
 die Film-Kamera dazu leihen wir Ihnen.  
 Warum zögern Sie noch?



### Photo-Klimmer

Stadthagen

- mit dem guten Service-

## Ein treuer Husar

Es war einmal ein treuer Husar, der liebt sein Mädchen  
 ein ganzes Jahr. .. Ein ganzes Jahr und noch viel mehr,  
 die Liebe nahm kein Ende mehr. . .

Und als man ihm die Botschaft bracht, daß sein Herz-  
 liebchen am Sterben war, .. da lief er aus seinem Hab'  
 und Gut und eilte seinem Liebchen zu. . .

Ach, Mutter, bring mir schnell ein Licht, mein Liebchen  
 stirbt, ich seh es nicht. .. Das war fürwahr ein treuer Hu-  
 sar, der liebt sein Mädchen ein ganzes Jahr.



## Rottlied der Enzer Straße 1965

Schützenfest und Sonnenschein gibt's nicht alle Tage.  
 Heute wollen wir fröhlich sein, Herr Wirt, noch schnell 'ne Lage!  
 Schenk uns noch ein Gläschen ein, das gibt Kraft und Trost -  
 „Hoch das Enzerstraßen-Rott“, dreimal Hoch und Prost!



## Rottlied der Enzer Straße 1968

Ganz in Schwarz, mit einem Holzgewehr,  
 so stand er da, und sagte gar nichts mehr!  
 Die Augen trüb', von Durstgefühl geplagt ...  
 doch auf einmal hat er leis' gesagt:

./ Schön ist es wieder im Enzer Rott  
 da geht so schnell auch keiner fort,  
 Gestern wie heut' und für alle Zeit:  
 Wir sind zum Schützenfest bereit!






**Schreibmaschinen in allen  
Preislagen, Addiermaschinen,  
Taschen- und Tischrechner,  
Papier- und Schreibwaren  
techn. Zeichenbedarf**  
liefert preiswert und gut

**Walter Meyer**  
„Alles für's Büro“  
Niedernstr. 31      Fernruf 4028

## Schön ist die Jugend

1. Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten, / schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr. / Bald wirst du müde durchs Leben schreiten, / um dich wird's einsam, im Herzen leer. / Drum sag ich's noch einmal: schön ist die Jugendzeit, / schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr. / Sie kommt, sie kommt nicht mehr, kehrt niemals wieder her. / Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr.
2. Es blühen Blumen auf Flur und Halde, / sie welken alle im Jahreslauf. / Und so das Menschenherz verwelket balde / und blüht zum zweiten Mal nicht auf. Drum sag ich's . . .
3. Ein jeder Weinstock trägt schwere Reben, / und aus den Reben fließt süßer Wein. / Wir woll'n die Jugend froh mit ihm durchleben, / er bringt uns Glück und Sonnenschein. Drum sag ich's . . .
4. Vergangene Zeiten keh'r'n niemals wieder, / was einst dein alles, raubt dir der Tod. / Drum freut des Lebens euch, singt frohe Lieder, / solange' die Jugend im Herzen loht. Drum sag ich's . . .





Motorsägen  
von  
2 bis 8,5 DIN-PS



Mit Stihl kann auch Frau Müller sägen  
und ihre Bäume selber pflegen.

**C. WITTE + SOHN**

Stadthagen-Nienstädt an der B 65, Tel. 2686-2688

## *Eichenrott-Lied*

Melodie: Mein Vater war ein Wandersmann

Texte: Adolf Breuer

Ins Eichenrott, kommt schnell herbei! – Das Schützen-  
fest beginnt! – Ob arm, ob reich ist einerlei, – seid Ihr  
nur froh gestimmt.

Wer aber dumm und geizig ist – und wen der Hochmut  
quält, – der bleibe nur auf seinem Mist, – der hat uns  
nie gefehlt.

Du liebes, altes Eichenrott! – Dir halten wir die Treu! –  
Wir sind, so wolle unser Gott, – im nächsten Jahr dabei.

Die

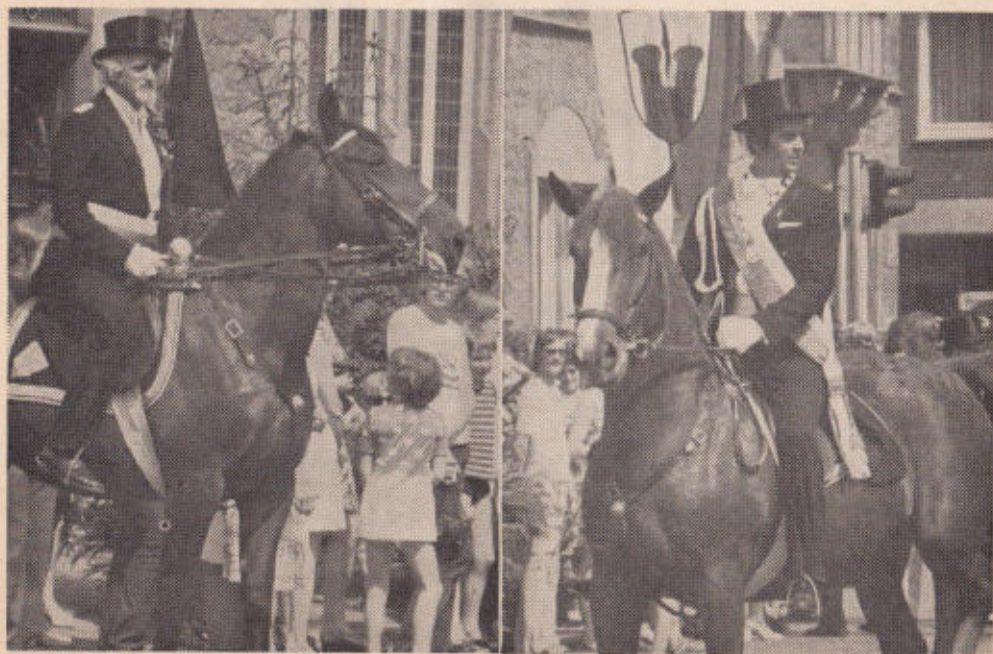
MODERNE **F** RISUR

im Damen- und Herren-Salon

*Käthe Rust* STADTHAGEN

Oberntorstr. 2 · Tel. 804





**modisch + bequem**

**bei**

**Schuh**

**Adelt**

**Stadthagen, Obernstr. 43**

*Herr Hauptmann*

**Melodie: O, Straßburg . . .**

Herr Hauptmann, Herr Hauptmann, – wir sind schon  
lang vereint – und warten auf die Musik – ob sie wohl  
bald erscheint?

Die Fässer, die Flaschen, – die sind schon bald ge-  
leert, – ein Mann mit vollen Taschen, – der wäre jetzt  
begehrt?

Sag Hauptmann, sag Hauptmann, – gibst du noch einen  
aus? – Wir folgen dir zum Zelte, – bis vor das Tor  
hinaus!

**Ob Fußball-WM  
oder Historisches  
Schützenfest:**

Weil uns zufriedene Kunden wichtiger  
sind, als „schnelle“ Geschäfte,  
schreiben wir den **Service ganz  
groß** und legen auf **echte Beratung**  
viel Wert.

FOTO-

*Hansen*

– auf der Obernstraße –





Seit Generationen

als leistungsfähig

im Schaumburger Land bekannt.



**Wiedensahl und Stadthagen**  
des guten Kundendienstes wegen

## Maruschka

In einem Polenstädtchen, da lebte einst ein Mädchen,  
das war so schön... Sie war das allerschönste Kind, was  
man in Polen find'; aber nein, aber nein sprach sie, ich  
küsse nicht...

Ich führte sie zum Tanze, da fiel aus ihrem Kranze ein  
Röslein rot... Ich hob es auf von ihrem Fuß, bat sie um  
einen Kuß; aber nein, aber nein sprach sie, ich küsse nicht.

Als nun der Tanz zu Ende, reicht sie mir beide Hände,  
zum ersten Mal... Sie lag in meinem Arm, mir schlug  
das Herz so warm; aber nein, aber nein sprach sie, ich  
küsse nicht...

Und in der Trennungsstunde, da kam aus ihrem Munde,  
das eine Wort:.. So nimm, du strammer Grenadier, den  
ersten Kuß von mir, vergiß Maruschka nicht, das Polen-  
kind!..

Allen Teilnehmern  
am Historischen Schützenfest  
wünschen wir  
viel Vergnügen

## Sparkasse Stadthagen



## Wir Bürger von Stadthagen

Melodie: Mein Vater war ein Wandersmann...

Nach den ersten 4 Zeilen wieder beginnen

Text von Otto Hesse

Auf, auf, es geht zum Schützenfest  
 nehm' Holzgewehr und Strauß  
 und den Zylinder aufgesetzt  
 die Sorgen laß' zu Haus  
 und hat die Büchse einen Sprung  
 was kann es uns schon schaden,  
 wir haben Schwung und bleiben jung  
 wir Bürger von Stadthagen.

Im Rott, da ist Gemütlichkeit  
 Stimmung ist obenan,  
 die Gläser klingen voller Freud  
 ein jeder steht sein Mann  
 und treiben wir es einmal bunt,  
 wer wird schon danach fragen,  
 wir haben Schwung und bleiben jung  
 wir Bürger von Stadthagen.

Das Schießen, das ist eine Lust,  
 als Schütze frank und frei,  
 zu schießen einen Meisterschuß  
 wer ist nicht gern dabei;  
 nach einem guten Männertrunk  
 da kann uns keiner schlagen,  
 wir haben Schwung und bleiben jung  
 wir Bürger von Stadthagen.

Marschieren wir durch unsere Stadt,  
 voran die Honoration,  
 wie einst die Bürgerwehr es tat,  
 das ist so Tradition  
 und weiter gehts von Mund zu Mund  
 die andern werden sagen,  
 wir haben Schwung und bleiben jung  
 wir Bürger von Stadthagen.





# General-Anzeiger

FÜR SCHAUMBURG - LIPPE UND DIE UMGEGEND VON HANNOVER



4960 Stadthagen, Marktstraße 1 - Telefon 057 21/30 26-28 - Postfach 380

Die Heimatzeitung  
seit 80 Jahren  
in Stadthagen